

Cgm 5256

Rothsche Predigtsammlung

Karl Roth Perg. 13 Bl. ca. 31,6 x 21,2-21,8 und 3 Bruchstücke: ca. 29,7 x 9 (aus zwei vertikal durchgeschnittenen Streifen zusammengesetzt); 15 x 2,5; 5,2 x 22,2 (aus zwei horizontal durchgeschnittenen Streifen zusammengesetzt), ein Streifen davon mit Rest des Doppelblattes (ca. 6,5 x 2,5) Umkreis Regensburg 1. Viertel 13. Jh.

Paginierung in römischen Ziffern. Lagen: I^{IV} + I^{VI} + I^{VIII} (Reklamant VI) + II^{XVI} (Reklamant VIII) + I^{XX} + (II-1)^{XXVI} (Reklamant X). Schriftraum 22,6-22,9 x 14,2-14,8; 32 Zeilen. Zweispaltig, frühgotische Buchschrift von einer Hand (SCHNEIDER, Gotische Schriften, S. 81-83 u. Abb. 34); von dieser Hand auch vereinzelte Verbesserungen und Textergänzungen. Rote Überschriften; am Beginn jeder Predigt 4-5zeilige Zierlombarden mit Bogenbesatz, gelblich laviert; nur S. 18 Spaltleisteninitiale: genagelte Beschläge in roter Umrißzeichnung (Elisabeth KLEMM, Die illuminierten Handschriften des 13. Jahrhunderts deutscher Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek, Wiesbaden 1998, Textband Nr. 252, S. 280).

Einband: Einband aus Pappe, 1869. Beide Spiegel und je zwei Vor- und Nachsatzblätter Papier. Vor den Nachsatzblättern sind die Pergamentstreifen angeordnet. Die Pergamentblätter sind als Einbandmaterial verwendet worden: Klebspuren, Knickstellen, Einschnitte für Bindebänder u.a.; stark verschmutzt. Gelegentlich Jahreszahlen auf Teilen der Pergamentblätter, die nach Ausweis der Knickspuren als Buchrücken bei Einbänden dienten: (S. III) 168. (letzte Zahl abgeschabt), (S. V) 1689; (S. XXV) 1687 (s. dazu Karl ROTH (Hrsg.), Deutsche Predigten des XII. und XIII. Jahrhunderts. Quedlinburg und Leipzig 1839 (Bibliothek der gesamten deutschen National-Literatur 11), S. 8 u. Anm: nur noch drei der vier bei Roth angegebenen Jahreszahlen vorhanden). Auf fast allen Blättern ist ein fünfliniges Notensystem erkennbar, S. I-IV horizontal, dann vertikal; vereinzelt Reste von Noten und von rubrizierter Buchstaben (?) zwischen den Notensystemen erkennbar; vermutlich handelt es sich bei den Blättern um ein Palimpsest.

Herkunft: Nach Ausweise der Schreibsprache auf bairischem Sprachgebiet entstanden (SCHNEIDER, Gotische Schriften, S. 83); Illumination spricht für Herkunft aus dem Umkreis Regensburg (KLEMM, a.a.O.). Die Blätter wurden als Einbände für Archivmaterial des 17. Jh. verwendet (s.o. Einband). Sie wurden 1836 von Karl Roth, der sie 1839 edierte, in einem alten „Urkunden-Gewölbe“ in der Gegend von Regensburg gefunden (ROTH, a.a.O., S. 1). 1852 schenkte er sie der heutigen Bayerischen Staatsbibliothek. Die Blätter wurden 1869 mit einem Einband versehen und unter den deutschen Handschriften aufgestellt (vgl. Eintrag auf der verso-Seite des 2. Vorsatzblattes von der Hand des Bibliothekars Heinrich Konrad Föringer vom Dezember 1869). Zugehörige Fragmente: München, Hauptstaatsarchiv, Fragmentensammlung, KL Reichenbach 1/2 (Querstreifen eines Doppelblattes).- Regensburg, Bischöfliche Zentralbibliothek, Fragm. I.5.2.- Privatbesitz, Verbleib unbekannt: 2 Bll., verkauft bei Sotheby's am 4. Dezember 2007.

Schreibsprache: Bairisch.

Lit.: ROTH, a.a.O., S. 1 und 7f.; Volker MERTENS, Das Predigtbuch des Priesters Konrad. Überlieferung, Gestalt, Gehalt und Texte, München 1971 (MTU 33), S. 36f. (Hs. Sigle R); SCHNEIDER, Gotische Schriften, S. 81-83 und Abb. 34; HELLGARDT, S. 64, Nr. 132; KLEMM, a.a.O.; Karin SCHNEIDER, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung, Tübingen 1999, S. 33-35 u. Abb. 5, S. 88f.; Christa BERTELSMEIER-KIERST, Aufbruch in die Schriftlichkeit, in: Aspekte des 12. Jahrhunderts. Freisinger Kolloquium 1998 (Wolfram-Studien XVI), Berlin 2000, S. 164 u. A. 33; Edith FEISTNER, Deutsche Fragmente in der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg, in: ZfdA 135 (2006), S. 2, 8-10; Edith FEISTNER, Vom ‚Predigtbuch‘ des Priesters Konrad in Regensburg. Blicke in eine volkssprachliche Predigtwerkstatt um 1200, Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg 41 (2007), S. 7-39; Regina D. SCHIEWER, Neue Predigtfragmente des 12. und 13. Jahrhunderts. Ergänzungen zu Morvay/Grubes Predigtbibliographie, in: ZfdA 137 (2008), S. 158-176, hier S. 162 (Nr. V), S. 163-165 (Nr. 4-6), S. 172f. (Nr. 19); Nathanael BUSCH, Ein neues Bruchstück der ‚Rothschen Predigtsammlung‘, in: ZfdA 137 (2008), S. 177-182 (mit Abdruck von [a]); MR 13/14; Regina SCHIEWER, Die deutsche Predigt um 1200. Ein Handbuch. Berlin, New York 2008, bes. S. 2, 11, 13, 36, 52, 70.

S. I-XXVI und 3 Fragmente **Rothsche Predigtsammlung [Überlieferungskomplex PriesterKonrad (R)] (Frg.)**

(I^a) Stephanus: //uz elliu diu urchunde diu da gescriben waren ... – (II^a) umbe alle iwer angest unt umbe alle not.- (Ed.: MERTENS, a.a.O., S. 193-199.- S.a. ebd., S. 290f.; SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (S 9) S. 464-472 u. S. 718).

(II^a) Johannes evangelista: >In natiuitate sancti Iohannis< Valde honorandus est beatus Iohannes ... (CAO 5310). Ir scult hiut uil inneclichen ane rüfen den gûten S. Iohannem ewangelistam. unt den heiligen boten unsers herren des tac ir hiut beget ... – (II^b) ob er ain trinchen wolte trinchen. daz er im scanc//.- (Ed.: MERTENS, a.a.O., S. 203-205.- S.a. ebd., S. 291f.; SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (S 10) S. 473-478 u. S. 718).

(III^a) Sonntag in der Oktav von Weihnachten: //willen sint. Merchet diu süzen wort da[z] die heiligen engele nach dem lob gots dar in himile. wnsketen frides unt genaden den luten ... – (IV^a) daz wir den ewigen lip besitzen müzen. Amen. (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 7) S. 143-146 u. S. 713).

(IV^a) >In circumcissione domini< Postquam consummati sunt ... (Lc 2,21). Diusiu here hochcit m.f.l. (mine fil lieben, vgl. SCHNEIDER, Paläographie, a.a.O., S. 88) die wir hiut begen. diu ist uns uil grozliche zeren ... – (IV^b) des tieuels gewalt ze stol// (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 8) S. 147-153 u. S. 713).

(V^a) 4. Sonntag nach Weihnachten: // [a]n dem dritten tage erstünt. do rafster si umbe ir unglöbe ... – daz wir in hie ze [di]sem libe unt ze dem ewigen li[be] iemer an ente loben muzen. (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 14) S. 176-178 u. S. 713).

(V^a) 5. Sonntag nach Weihnachten: >Dominica V< Induite uos ... (Col 3,12). Der gûte S. Paulus der sprichet hi[ut] in dem heiligen ampt zû zûi (!) ... – (VI^a) den got sin riche goffent unt geheizen hat. daz müz öch er iu geben. durch siner genaden willen. (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 15) S. 179f. u. S. 713).

(VI^a) 5. Sonntag nach Weihnachten: >Secundum Matheum< Confiteor tibi domine ... (Mt 11,25). Vns sait hiute der heilige ewangelista S. Matheus. an dem heiligen ewangelio wie unser herre im erwelt an die zwelf poten ... – (VI^b) unt git iv den ewigen lip. den müzer iv geben durch siner genaden willen. Amen. (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 15) S. 179f. u. S. 713).

(VI^b) Purificatio Mariae: >In purificatione S. Marie< Postquam impleti sunt ... – tulerunt illum in// (Lc 2,22) (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (S 21) S. 495-504 u. S. 719).

(VII^a) Septuagesima: //[gena]den. daz öch si uns helfen daz wir also geleben ... – unt daz wnecliche leben ist. daz ist da zeden ewigen genaden. dar bringe ivch der almahtige got. Amen. (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 16) S. 181-187 u. S. 713).

(VII^a) Septuagesima: >Item< Nescitis quod hi ... (I Cor 9,24). Der gûte S. Paulus der sprichet hiute an dem heiligen ampt zû ziv: Ir scult ettewenne pi wertlichen unt pi zerganclichen sachen pilde nemen ... – (VIII^a) der ware gotes sun du[r]ch siner gnaden willen. (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 16) S. 181-187 u. S. 713).

(VIII^a) Septuagesima: >Secundum Matheum< Simile est regnum celorum ... (Mt 20,1). Uns sait hiut der heilige ewangelista S. Matheus an dem heiligen ewangelio ein vil scone unt ein uil trostlich bispel ... – (VIII^b) ich gibiv daz der rehte ist. die gi// (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 16) S. 181-187 u. S. 713).

(IX^a) 3. Fastensonntag: //chint niht geheizen werden. niwan uon den gûten werchen ... – (IX^b) der ewige lip. den gebiv der ware gotes sun. durch siner genaden willen. (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 21) S. 214-218 u. S. 714).

(IX^b) 3. Fastensonntag: >Secundum< Erat Jhesus eiciens ... (Lc 11,14). Uns sait hiute der gute S. Lvcas an dem heiligen ewangelio wie unser herre sine genade begienge mit eime vil armen mennicken ... – (X^b) an uil manigen armen sundare// (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 21) S. 214-218 u. S. 714).

(XI^a) 4. Fastensonntag: // *daz frie wip unt der ir sun. Daz sint die zwene willen ... – daz ist div himeliske Ierusalem. des helfiv der ware gotes sun durch siner genaden willen.* (Vgl.

SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 22) S. 219-225 u. S. 714).

(XI^a) 4. Fastensonntag: >Secundum Iohannem< *Cum subleuasset oculos ...* (Io 6,5). *Uns scribt hiut der gûte S. Iohannes an dem heiligen ewangelio wie sich ein michel menige uon manegem lande besamt hete ... – (XII^b) die den luten da warn//* (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 22) S. 219-225 u. S. 714).

(XIII^a) Passionssonntag: *Quis ex uobis arguet me ...* (Io 8,46). *Uns scribt hiut der gûte S. Iohannes an dem heiligen ewangelio wie hute unser herre mit sinen iungeren choste ... – also müzer öch iv tûn. durch siner genaden willen.* (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 23) S. 226-230 u. S. 714).

(XIII^a) Passionssonntag: >Item< (XIII^b) *Unser herre der uns alle behalten wil. ob wir rehte leben wellen ... (XIV^b) wir lesen do// ... (XV^a) //wart. also ir uernomen habet also sint unser uiande an dem heren cruce ze storet ... – den gebiv der ware gotes sun. durch siner martyr ere.* (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 23) S. 226-230 u. S. 714).

(XV^a) Palmsonntag: >Dominica im (!) palmis< *Hoc enim sentite ...* (Phil 2,5). *Der gûte S. Paulus. der sprichet hiut an dem heiligen ampt zû ziv. m.f.l. (mine fil lieben, vgl. SCHNEIDER, Paläographie, a.a.O., S. 88) sprichet er. ir scult hiut disen heiligen tac ane sehen ... – (XVI^b) sime heiligen nam ze lobe unt zeren unt iv ze trost unt ze helfe hinze dem ewigen libe. den gebiv der ware gotes sun durch siner genaden willen.* (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 24) S. 231-241 u. S. 714).

(XVI^b) Palmsonntag: >Secundum Matheum< *Cvm appropinquasset Ihesus Ierosolimis ...* (Mt 21,1). *Das heilige ewangelium daz man hiut liset. daz sait uns die liebe unt die genade des almahtigen gotes ... – alle die genade durch//* (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 25) S. 231-241 u. S. 714).

(XVII^a) Gründonnerstag: // *herren plût. so er mit den heiligen worten gesegent wirt ... –*

(XVIII^a) *daz er uns den rechten gelöben in unserm herzen sende. Amen.* (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 24) S. 242-249 u. S. 714).

(XVIII^a) Ostern: >In die sancto pasce< *Expurgate vetus fermentum ...* (I Cor 5,7). (XVIII^b) *Der gûte S. Paulus der sprichet hiut an dem heiligen ampt zû ziu m.f.l. (mine fil lieben, vgl. SCHNEIDER, Paläographie, a.a.O., S. 88) sprichet er. want ich iuch zallen citen mane ... – (XIX^b) durch siner heiligen urstende willen.* (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 28) S. 255-270 u. S. 715).

(XIX^b) Ostern: >Marcvm< *Maria Magdalene et Maria Iacobi ...* (Mc 16,1). *Uns scribt hiut an dem heiligen ewangelio der gûte S. Marcus daz vier Marien waren ... – (XX^b) Der engel chom uon himele unt warf//* (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 28) S. 255-270 u. S. 715).

(XXI^a) Sonntag nach Ostern: // *fides nostra. want glöbt ir daz warez. daz der ware gotes sun an dise werlt chomen unt geborn si ... – (XXI^b) darumbe git iv der himiliske vater den ewigen lip. des helfiv der ware gotes sun durch siner genaden willen.* (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 29) S. 274-279 u. S. 715).

(XXI^b) Sonntag nach Ostern: >Secundum Iohannem< *Cvm esset sero ...* (Io 20,19). *Uns scribt hiute der gûte S. Iohannis ewangelista an dem heiligen ewangelio. wie unser herre an dem heiligen osterlichen tage zû sinen iungeren chome ... – (XXII^b) daz ir daz warez scult gelöben//* (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 29) S. 274-279 u. S. 715).

(XXIII^a) Auf die Bittage der Kreuzwoche: // *phahent sin heiligez gebet ... – want darumbe uergit iv unser herre got alle iwer sunde. unt git iv den ewigen lip ... durch siner genaden willen. Amen.* (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 34) S. 296-303 u. S. 715).

(XXII^a) Auf die Bittage der Kreuzwoche: >Lycam< *Si quis uestrum habebit amicum ...* (Lc 11,5). *Uns scribt hiute der gûte S. Lvcas an dem heiligen ewanglio wie unsern herren sine iungere paten ... – (XXV^b) daz iv uf getan werde. div tur des himelriches. dar in müze ivch*

der almahtige gote beleiten durch siner genaden willen. (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 34) S. 296-303 u. S. 715).

(XXV^b) Kreuzauffindung: *>Inuentio S. Crvcis< Hoc signum crucis erit in celo ...* (vgl. CAO 6845) *Wande wir hiut begen die gehugede unt den tac des heiligen cruces also ez erhaben unt erfunden wart ... – Do si do chom hinze Ierusalem//* (Rest des Wortes als Reklamant). (Vgl. SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (S 33) S. 529-535 u. S. 720).

FRAGMENTSTREIFEN:

Streifen 1 (Rest eines Doppelblattes:

Spalte a: (ROTH Nr. XXVIII): *//nu hine widere lobe unt genade sagen. dem himiliskan vater ... – ob wir si//* Entspricht Predigt zum 20. Sonntag nach Pfingsten aus dem aus dem Predigtbuch des Priesters Konrad (vgl. MERTENS, a.a.O., S. 37. 40; SCHIEWER, Predigt, a.a.O., (T 60) S. 429-434 u. S. 717).

Spalte b: (ROTH Nr. XXIX, Nr. 1 und 2): *//reit* (von Vorherigem nur einige Unterlängen sichtbar). *die varren unt daz gewgele. daz ware allez erslagen ... – sumeliche die uiengen die//* Rückseite, Spalte a (ROTH Nr. XXIX, 3): *// uesten (!) nuptialem (Mt 22,12). Friunt warumbe giendu her in ane brutliche gewate ... – bindet im die hende unt die//*; die Stücke erläutern wie das Vorhergehende (ROTH Nr. XXVIII) das Evangelium Mt 22,1-14.

Rückseite, Spalte b (ROTH Nr. XXX);: *//superueniet in te (Lc 1,35). Der heilige geist chumet in dich. unt div tugende des allerhohisten ... – in dise werlt ze tro//*

Rest des Doppelblattes (ca. 6,5 x 2,5): Vorderseite: *wize (?) ... / laisten müse / faciet nobis ... / sprach unser herre zu S. P(aulum) //* Rückseite: erste Zeile nur Unterlängen nur einzelne Buchstaben lesbar; Zeile 2: *herren des heil... / her in dise werlt / om. daz er mit sime//*

Streifen 2: Die Vorder- und Rückseite ergeben zusammen Spalte rb und va; Engelpredigt, Parallelüberlieferung zu einer Predigt aus dem Predigtbuch des Priesters Konrad (vgl. SCHIEWER, Predigtfragmente, a.a.O., S. 162 u. A. 22.- Ed.: Anton SCHÖNBACH, Altdeutsche Predigten Bd. 3, Graz 1891, S. 231,28-232,20, Nr. 101).

Vorderseite: *//gel... hiez Lucifer /... der ... so scone /... Rückseite: //Dannoch d... g... / noch ze den uollen eren ... / chomen. da si. unser ... zû ... /hete want da ... – die niemer chomen ... / nach vendechait a//*

Streifen 3:

Vorderseite: *//der. er ... /... sin gelt g... /...der hûsge... – in do vil ... /... daz er m...//.- 22. Sonntag nach Pfingsten. Parallelüberlieferung zu einer Predigt aus dem Predigtbuch des Priesters Konrad (vgl. SCHIEWER, Predigtfragmente, a.a.O., S. 162 u. A. 21.- Ed.: SCHÖNBACH, a.a.O., Bd. 3, S. 169, Z. 33 – S. 170, Z. 2).*

Rückseite: *//...glisen ... /...uden unt he... /... uf got ... – ... S. Paulus... /v]nt anderen / nach uolge... /...en unt iwer ... /... sin mit d... /... ob got w//.- 23. Sonntag nach Pfingsten; Parallelüberlieferung zu Predigten aus dem Predigtbuch des Priesters Konrad (vgl. SCHIEWER, Predigtfragmente, a.a.O., S. 162 u. A. 21.- Ed.: SCHÖNBACH, a.a.O., Bd. 3, S. 171, Z. 7-16). Vgl. auch ROTH, a.a.O., S. 78, A. 1 zu Nr. XXVIII.*

Ed.: ROTH, a.a.O., S. 19-79; (S. I-II) MERTENS, a.a.O., S. 193-205.- Vgl. MERTENS, a.a.O., bes. S. 38-42, S. 55f., S. 65-68; MORVAY/GRUBE, S. 12f. (T 16); Francis G. GENTRY, Bibliographie zur frühmittelhochdeutschen geistlichen Dichtung, Berlin 1992 (Bibliographien zur deutschen Literatur des Mittelalters 11), S. 240, Nr. 1298e; Volker MERTENS, in: ²VL 8, Sp. 286-288 (Lit.); DERS., in: ²VL 9, Sp. 937; Edith FEISTNER, Deutsche Fragmente in der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg, in: ZfdA 135 (2006), S. 2, 8-10; SCHIEWER, Predigt, a.a.O.